

Ewalds Lautverschiebung

Ewald ist sauer. Es ist erst neun am Morgen und schon soll er kreativ sein. Ohne Espresso, ohne Kipferl, ohne „Krone“. Aber er hat keine Wahl. Sein Boss hat klar gemacht: die XXXgmbh will noch heute Mittag Resultate sehen; sie haben lange genug gewartet, denken sie und mit der Stornierung des Auftrags gedroht. Dabei weiß doch jeder, dass gute Texte Zeit brauchen. Einerseits weil dem Texter ja erst mal was einfallen muss, andererseits weil sonst die Abrechnung nach Stunden nicht so gut funktioniert.

Ewald trägt in seinen Stundenzettel „XXXgmbh, Inserat“ mit 09.00 bis 11.30 ein und holt sich erst mal einen Espresso. Nachdenken kann er ja schließlich auch am Weg in die Küche. Zum Beispiel über den besten Weg, diesen verdammten Sniper am Gameserver von Luigi auszuschalten. Der muss einen sensationellen Ping haben. Ewald hat einfach keine Chance. Von der Firma aus schon gar nicht, da läuft alles über den Router und er ist tot bevor er überhaupt die map zu sehen bekommen hat. Also doch XXXgmbh.

Aber davor surft er noch schnell bei MySpot vorbei, alte Kumpel treffen. Im Stundenzettel wird da Ideensuche stehen. Ist es ja auch, irgendwie. Als der Boss überraschend vor seinem Schreibtisch auftaucht, genügen ein Tastendruck und ein angestregtes Gesicht. Ein Word-Dokument macht sich formatfüllend am Bildschirm breit, Zeuge seiner angestregten Arbeit, seit drei Wochen am selben Stand, aber sehr eindrucksvoll in seiner chaotischen Fülle. Und 8-Punkt-Schrift kann der Boss am 21" LCD ohnehin nicht lesen. „Und?“ fragt der Boss. „Fast, gleich!“ seufzt Ewald. „Wie wir das mit der Aktion formulieren ist mir noch nicht klar. Es muss die Kunden aktivieren, aber juristisch bombensicher sein. Das ist ein Problem.“

Und von XXXgmbh kriege ich einfach keine zuverlässige Info, da sagt jeder was anderes. Aber ich krieg's schon hin. In einer halben Stunde ist es auf Ihrem Schreibtisch.“

Der Boss geht und Ewald kann endlich den Chat mit Sylvie fortsetzen. Die süße Grafikerin sitzt zwar in Hamburg, aber Ewald liebt die vormittäglichen Plaudereien mit ihr. Und er liebt ihre Einfälle. Und ihre Geduld, wenn er von seinem schweren Job erzählt. Ihre nachrichten sind dann voll von Lächeln, Grinsen, gehobenen Augenbrauen, virtuellen Umarmungen. Und sie zeigt ihm, woran sie gerade arbeitet.

Ideal findet Ewald, dass sie gerade ein Inserat für einen Mitbewerber der XXXgmbh layoutet. Inklusive Text. Und der ist sogar noch gut. Ewald macht schnell einen Screenshot von Sylvies Layout, wer weiß, wie lange es noch für ihn zugänglich ist. Den Text hat er schnell abgeschrieben. Sylvies Kollege wird auch viel besser bezahlt als Ewald, also ist es nur gerecht, wenn er seine Arbeit mitmacht.

Ewald ändert noch zwei Sätze und telefoniert mit Robert, dem Kontakter. Perfekt, die Anzeige wird mindestens eine Woche vor der Konkurrenz erscheinen. Also hat Sylvies Texterkollege bei ihm abgeschrieben.

Ewald googelt bis halb zwölf noch nach Cheats, die von Spieleserver noch nicht gebannt werden, liefert dann pünktlich seinen Text ab und schreibt die halbe Stunde bis zur Mittagspause auch noch auf die XXXgmbh. Die Prämie hat er sich erarbeitet, aber hart.